Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 52 (1996)
Heft: 1

Artikel: Humor ist, wenn man trotzdem lacht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844608

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Sitze einiger zurücktretender Parlamentarier bestens ausgewiesene Kandidatinnen vorschlagen. Die Parteispitze hatte sich zuvor mit hohen Richtern beraten, die die Meinung vertraten, dass Quoten durchaus legale Mittel seien, um Frauen Eingang in die Politik zu verschaffen. Nun muss die Partei nach neuen Strategien suchen, während die Konservativen sich auch in diesem Fall auf das "Spiel des freien Marktes" verlassen wollen.

Vorläufig hängt am Kleiderhaken jedes Parlamentsmitglieds weiterhin eine rote Schleife, in der der Gentleman sein Schwert versorgen kann. Einen Kindergarten oder einen Damencoiffeur gibt's dagegen noch nicht.

Fatwa gegen die Filmerin Zara Mahamat Yacoub aus dem Tschad

Die religiösen Autoritäten des Tschad sprachen gegen die Filmerin Zara Mahamat Yacoub ein Todesurteil aus. Weltweit bekannt wurde diese Art der Verurteilung im Falle des Schriftstellers Salman Rushdie.

In ihrem Film "Dilemme au Féminin - weibliches Dilemma" zeigt Yacoub eine Beschneidungsszene und ein Interview mit dem zuständigen Imam. Verschiedene Festivals führten den Streifen mit grossem Erfolg vor. Die religiösen Behörden ihrer Heimat werfen Yacoub vor, sie habe mit dem Film den Islam beleidigt und das Bild aller Muslime im Tschad öffentlich beschmutzt.
(Quelle: Femmes suisses, 2/96)

Wer sich für Zara Mahamat Yacoub einsetzen möchte, kann sich mit folgender Adresse in Verbindung setzen:

Espace Femmes International
2, rue de la Tannerie, 1227 Carouge-Genève, Tel. 022 300 26 27

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

• Conscience of the Art World," eine amerikanische Künstlerinnengruppe, fasst ironisch die Situation der Frauen in der Kunst zusammen: Vorteile der Künstlerin:
• Ohne Erfolgsdruck zu arbeiten...
• Nie der Verlegenheit ausgesetzt zu sein, "Genie" genannt zu werden...

Berufswahlverhalten von Mädchen und Frauen: kein Naturgesetz

In deutschsprachigen Ländern liegt der Anteil der jungen Frauen, die einen technischen Beruf erlernen, bei 3%. In Italien, Spanien, Portugal und Frankreich beträgt er 20-30% und in der ehemaligen Sowjetunion 50%. In Malaysia studieren über 60% der Frauen Technik und arbeiten als Ingenieurinnen.
(Quelle: Gleichstellungsbüro Zürich)